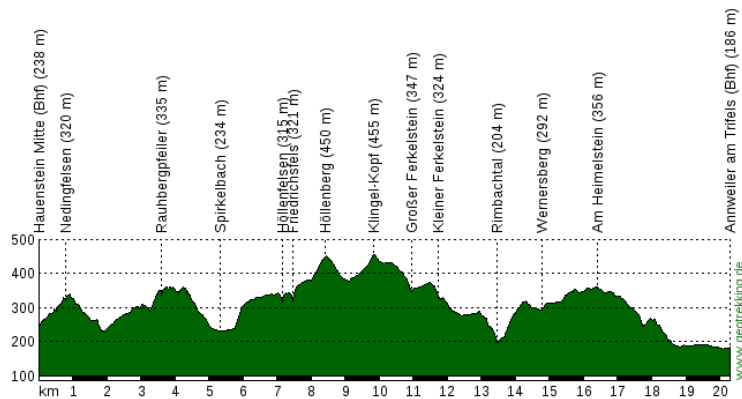


Von Hauenstein nach Annweiler

Etappe 5 von 7

Von Hauenstein nach Annweiler (20,3 km)

Bergauf: 753 m
Bergab: 812 m



Diese Wanderung beschreibt die fünfte Etappe der Mehrtagestour durch den deutschen Wasgau mit Start und Ende in Bad Bergzabern. Sie beginnt in Hauenstein und führt über den Nedingfelsen zum Kleinen Rauhberg mit seinen spektakulären Buntsandsteinfelsen. Der Weg führt uns durch Spirkelbach und hinauf zum Höllenfelsen und Friedrichsfels. Anschließend wandern wir über den Bergrücken

des Höllenberges und des Klingel-Kopfes zu dem Großen und dem Kleinen Ferkelstein. Durch das Rimbachtal gelangen wir nach Wernersberg und umrunden den Rothenberg zur Hälfte bevor es hinab nach Annweiler geht.

Praktische Informationen

Interaktive Tourenkarte: http://umap.openstreetmap.fr/de/map/von-hauenstein-nach-annweiler_265497#14/49.2014/7.9165

Wanderkarte: Hauenstein & Trifelsland

Startpunkt: Parkplatz am Bahnhof von Hauenstein Mitte.

Koordinaten (Dezimalgrad - WGS 84): **49.199014° / 7.849478°** oder mit Google Maps herkommen:

<https://goo.gl/maps/RU5GG8ZbJ0H2>

Endpunkt: Bahnhof von Annweiler am Trifels. Zurück zum Startpunkt mit der Bahn (KBS 675). Alternativ vor der Tour zweiten PKW hier abstellen.

Öffentliche Verkehrsmittel: Bahn von **Landau** oder **Pirmasens** nach **Hauenstein Mitte** auf der Strecke **Landau - Pirmasens** (DB).

<http://kursbuch.bahn.de/>

↔ Ungefähre Länge:

20,3 km

🏔️ Anstieg:

753 m (Abstieg 812 m)

💪 Anforderungen: Anspruchsvolle Wanderung auf gut markierten Waldwegen und -pfaden mit teils asphaltierten Streckenabschnitten.




Wanderparadies Wasgau


Einkaufsmöglichkeiten: Hauenstein:

Supermärkte

Wernersberg: Bäckerei

Annweiler: Supermärkte

 **Einkehr:** In Hauenstein, Spirkelbach, Wernersberg und Annweiler.

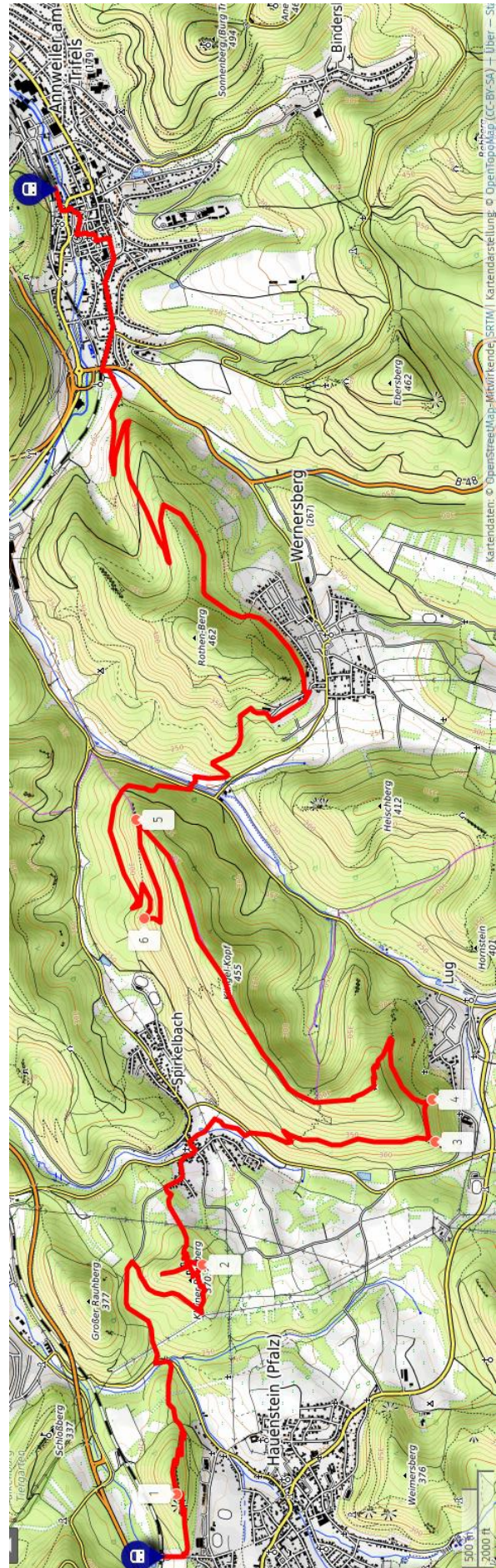
 **Übernachtungsmöglichkeiten:** In Hauenstein, Spirkelbach, Wernersberg und Annweiler.

Wegbeschreibung

Wir laufen die Straße hinauf, biegen auf der Höhe halblinks ab und folgen nun dem **Hauensteiner Schusterpfad (schwarzer Schuh auf gelbem Hintergrund)** Richtung Nedingfelsen. Nach kurzer Zeit erreichen wir den Fuß des Nedingfelsens, der uns mit einem schönen Felsentor begrüßt. Wir wandern am Felsen entlang und können am Ende der Steigung links abbiegen, um die Aussicht auf dem **Nedingfelsen (1)** zu genießen. Vor uns erstreckt sich Hauenstein mit dem Burghalderfels im Hintergrund und dem Höllenberg im Südosten. Wer sich traut auf den zweiten Felsen zu gehen, wird nach Nordosten mit einem Blick zur Falkenburg belohnt.

Wir folgen dem **Hauensteiner Schusterpfad (schwarzer Schuh auf gelbem Hintergrund)**, der uns hinab zu einer Wegspinne führt ("Pfad oberhalb Landauer Straße, 253 m"). Hier gehen wir geradeaus weiter und folgen nun dem Weg mit der Markierung **Roter ausgefüllter Kreis** Richtung Rinntal, der uns hinab zu einer Straße führt. Dieser folgen wir ein Stückchen nach links und biegen dann rechts auf einen asphaltierten Waldweg ab.

Wir folgen dem asphaltierten Weg mit der Markierung **Roter ausgefüllter Kreis** den Hügel hinauf. Am Sattel biegen wir rechts



Kartendaten: © OpenStreetMap-Mitwirkende, [SRTM](https://www.srtm.com/) | Kartendarstellung: © OpenTopoMap (CC-BY-SA)



Wanderparadies Wasgau

ab und folgen dem Forstweg mit den Markierungen 1, 4 und 23. Gleich darauf biegen wir erneut rechts ab. Nach einer Weile zweigt links ein Pfad ab, dem wir den Hang hinauf folgen. Wir folgen nun dem Weg mit der Markierung **Spirkelbacher Rauberg-Tour (Umriss des Raubbergfelsens auf rotem Hintergrund)** und gelangen schnell zum beeindruckenden Raubbergfelsens. Durch eine Höhle geht es immer weiter bergan, bis wir den **Raubbergpfeiler (2)** erreichen, von dem sich eine schöne Aussicht von Spirkelbach bis nach Hauenstein und den Raubbergfelsens erstreckt.



Aussicht vom Raubbergpfeiler nach Westen

Kurz hinter dem Raubbergpfeiler biegen wir links ab und wählen den linken der beiden Pfade. Dieser führt uns zum Gipfel des Raubbergfelsens. Der rechte der beiden Pfade führt uns zum Krappenfels. Nach den beiden Abstechern folgen wir dem Pfad mit der Markierung **Spirkelbacher Rauberg-Tour (Umriss des Raubbergfelsens auf rotem Hintergrund)** den Hang hinab. Der Weg führt uns durch eine Streuobstwiese zurück zum asphaltierten Weg ("Im Bierling, 260 m"), dem wir nach rechts nach Spirkelbach folgen (Markierung **Roter ausgefüllter Kreis**).

In Spirkelbach biegen wir links in die Felsenstraße ab und folgen anschließend der Hauptstraße nach rechts. An der Kirche biegen wir links und an der Bushaltestelle rechts ab. Wir folgen nun dem Weg mit der Markierung **Blaues Kreuz** Richtung Dimbach an einem Spielplatz entlang. Vor dem Holztor biegen wir rechts ab und folgen dem Weg mit der Markierung **Spirkelbacher Höllenberg-Tour (stilisierter Teufel über Hügeln auf rotem Hintergrund)** Richtung Höllenfelsen.

Am zweiten Holztor biegen wir links ab und überqueren die Straße (Markierung **Spirkelbacher Höllenberg-Tour (stilisierter Teufel über Hügeln auf rotem Hintergrund)**). Wir kreuzen einen Forstweg, dem wir nach links folgen und biegen anschließend an der Kreuzung scharf rechts ab. Der Weg mit der Markierung **Spirkelbacher Höllenberg-Tour (stilisierter Teufel über Hügeln auf rotem Hintergrund)** führt uns zum schön gelegenen **Höllenfelsen (3)**, von dem wir zurück zum Nedingfelsens, zum Raubbergfelsens und zur Falkenburg blicken können.



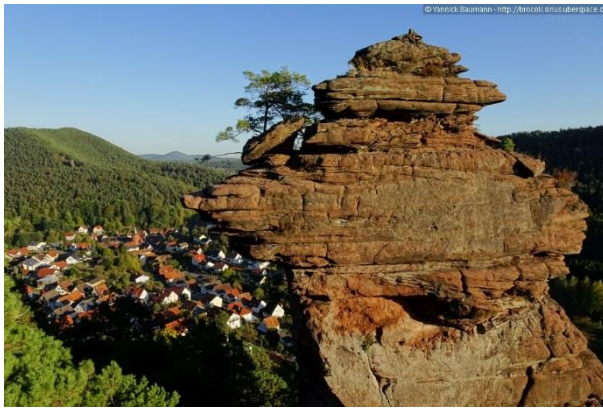
Höllenfelsen

Wir folgen dem Weg mit der Markierung **Spirkelbacher Höllenberg-Tour (stilisierter Teufel über Hügeln auf rotem Hintergrund)**, der uns nach ein paar Hundert Metern



Wanderparadies Wasgau

zum **Friedrichsfels (4)** (Luger Friedrich) führt, der wie ein Koloss über Lug steht und uns einen Blick auf Lug und den gegenüber liegenden Hornsteinfelsen beschert.



Friedrichsfels bei Lug

Wie gehen zurück zum Wanderweg und folgen ihm zum Gipfel des Höllenberges hinauf, an dem sich eine Schutzhütte befindet. Kurz dahinter befindet sich eine Drachenfliegerwiese, von der aus wir einen schönen Blick auf Hauenstein genießen können. Über den Bergrücken des Höllenberges führt uns die **Spirkelbacher Höllenberg-Tour (stilisierter Teufel über Hügeln auf rotem Hintergrund)** zum Klingel-Kopf und anschließend hinab zum

Großen Ferkelstein (5), dessen Aussicht immer weiter zuwächst.

Wir folgen zunächst dem Forstweg und biegen dann rechts auf einen Pfad ab (Markierung **Spirkelbacher Höllenberg-Tour (stilisierter Teufel über Hügeln auf rotem Hintergrund)**), der uns hinab zum **Kleinen Ferkelstein (6)** führt. Der Pfad führt weiter ins Tal hinab und erreicht nach kurzer Zeit einen Forstweg. Hier verlassen wir die **Spirkelbacher Höllenberg-Tour (stilisierter Teufel über Hügeln auf rotem Hintergrund)**, biegen rechts ab und folgen dem Forstweg mit der Markierung **30**. Nachdem der Forstweg nach rechts schwenkt, folgen wir dem Pfad (Markierung **30**) Richtung Wernersberg ins Tal hinab. Bald erreichen wir eine Straße, die wir überqueren. Geradeaus geht es über Wiese und den Rimbach auf die andere Talseite (Markierung **30**).

Wir folgen dem Forstweg nach rechts und sehen die Kaisermühle zu unserer Rechten. Kurz bevor der Weg auf die Straße mündet, halten wir uns halblinks und folgen dem Pfad den Hang hinauf (Markierung **30** und **31**). Ab hier ist gute Orientierung angesagt, denn der Weg ist teilweise schlecht erkennbar. Er beschreibt erst eine Kehre und anschließend eine weite Rechtskurve. Wir queren zwei Forstwege und folgen den Markierungen **30**, **31** und **32**. Unterhalb des Schützenhauses erreichen wir die Straße Am Rothenberg in Wernersberg.

Zwischen den Häusern können wir rechts den Runden Hut (Geiersteine-Tour) und später auch die Geiersteine sehen. Über uns thront der Wernersberger Wachtfels. An der nächsten Kreuzung biegen wir links in die Straße Zum Osterbrunnen und gleich darauf rechts auf den Waldweg ab. Ab hier folgen wir dem Weg mit der Markierung **Pälzer Keschdeweg (Esskastanie)**. Wir umrunden den Heimelstein und biegen nach einer Weile scharf rechts auf einen Pfad ab, der uns weiter hangabwärts führt.



Trifelsblick kurz vor Annweiler



Wanderparadies Wasgau

Nach dem Abstieg einer kleinen Treppe, folgen wir dem **Pälzer Keschdeweg (Esskastanie)** nach links und biegen an der nächsten Kreuzung scharf rechts ab. Kurze Zeit später öffnet sich der Blick und vor uns können wir die Burg Trifels sehen. Neben der Bahnstrecke unterqueren wir die B 48 und laufen durch die Straße Am Flotz.

Wir folgen anschließend geradeaus der Altenstraße und biegen halbrechts auf den Südring ab. An der nächsten Kreuzung folgen wir geradeaus der Straße Flitschberg und biegen links in die Kirchgasse ab. Vor der Kirche folgen wir rechts dem Weg zum Rathausplatz und biegen dort links ab. Die Hauptstraße führt uns zur Queich und wir biegen rechts in die Wassergasse ab. Dieser folgen wir an der Queich entlang und biegen links auf den Meßplatz ab. Wir überqueren die Saarlandstraße und biegen hinter der Grünanlage rechts in die Bahnhofsstraße ab, die uns zum Bahnhof von Annweiler, dem Ziel dieser Wanderung, führt.

Wichtige Hinweise

**⚠ Das Betreten der hier aufgeführten und beschriebenen Orte geschieht gänzlich auf eigene Gefahr!
Alle Angaben ohne Gewähr!**

⚠ Bitte beachte und berücksichtige unbedingt die Warnschilder des Jagdbetriebs (hauptsächlich im Herbst) und der Fällungsarbeiten. Vor allem bei den Fällungsarbeiten herrscht Lebensgefahr.

Bitte beachte, dass die Strecken der Wanderungen und Burgzugänge zwischenzeitlich geändert sein können. Falls dies der Fall sein sollte, würde ich mich über eine kurze Nachricht an admin@wanderparadies-wasgau.de freuen, vielen Dank!

Einige angegebene Parkplätze sind keine offiziellen Parkplätze, sondern Stellen am Straßen- oder Wegrand. Bitte respektiere diese Stellen und die Natur.

